

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post- Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creutzschen Buch-
handlung Breiteweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redacteur E. G. Schwetschke.)

No. 305.

Halle, Mittwoch den 30. December

1840.

Bei dem Beginn des vierteljährlichen wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal des kommenden Jahres, Januar bis März (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere, auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezugs habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 17. December 1840.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 28. December. Des Königs Majestät haben den bisherigen Ober-Landesgerichts-Präsidenten Kettler zu Arnberg zum Chef-Präsidenten des Königl. Ober-Landesgerichts zu Naumburg zu ernennen und die Bestallung Allerhöchst zu vollziehen geruht.

Des Königs Majestät haben den bisherigen Ober-Landesgerichts-Vize-Präsidenten Kaupisch zu Paderborn zum Präsidenten des Königl. Ober-Landesgerichts zu Arnberg zu ernennen und die Bestallung Allerhöchst zu vollziehen geruht.

Des Königs Majestät haben den Regierungs-Rath Erding in Magdeburg zum Geheimen Regierungs-Rathe zu ernennen geruht.

Des Königs Majestät haben den Ober-Steuer-Inspector von Löwen in Langensalza zum Steuer-Rath zu ernennen geruht.

Potsdam, d. 14. Dec. Das hiesige Amts-Blatt bringt nachfolgende Allerhöchste Kabinetsordre vom 29. September d. J., wonach des Königs Majestät der unterm 19. Juli d. J. Allerhöchst bestätigten Stiftung zur Unterstützung unverheiratheter Töchter von Beamten und Offizieren (Gesetz-Samml. 1840. Nr. 14. S. 187. vergl. St. Z. Nr. 215.) den Namen „Kother's-Stiftung“ beizulegen geruht haben, in Gemäßheit diesfälligen Erlasses des Herrn Ministers des Innern und der Polizei Excellenz vom 28. November d. J. zur öffentlichen Kenntniß.

„In wohlwollender Anerkennung der vielseitigen Bestrebungen, welche Sie seit einer langen Reihe von Jahren der Unterstützung der Armen und Dürftigen und der Verbesserung ihres

Zustandes mit fortgesetzter Thätigkeit und Aufopferung gewidmet haben, will Ich der, nach Ihrem Antrage, von mir unterm 19. Juli d. J. bestätigten Stiftung zur Unterstützung unverheiratheter Töchter von Beamten und Offizieren, dem Wunsche der Kuratoren gemäß, den Namen: „Kother's-Stiftung“ beilegen, und habe die Staats-Minister Mühlner, von Kochow und Graf von Alvensleben in Verfolg meiner Ordre vom 19. Juli d. J. hiervon in Kenntniß gesetzt. Sanssouci, d. 29. Sept. 1840.

(gez.) Friedrich Wilhelm.“

An den Staats-Minister Kother.

Frankfurt a. M., d. 23. Dec. Der Königl. Preussische Oberst, Hr. von Radowiz, Mitglied der Militär-Kommission der hohen Deutschen Bundes-Versammlung, hat diesen Morgen unsere Stadt verlassen, um sich über Kassel und Hannover nach Berlin zu begeben.

Die Magdeburgische Zeitung enthält folgende Mittheilung aus Weimar, d. 24. Dec.: Es ist vor einigen Wochen bereits gemeldet, daß die Unterhandlungen mit Baiern wegen der über Bamberg gehenden Süd-Nordbahn einen günstigen Erfolg zu haben scheinen, und eben jetzt erhalten wir die offizielle Bestätigung hiervon: die bayerische Regierung hat die Konzession, welche sie einer zu jenem Zwecke zu Nürnberg gebildeten Kompagnie gegeben, zurückgenommen und bekannt gemacht, daß sie die Bahn an die Nordgrenze bis über Bamberg auf Staatskosten bauen wolle. Die betreffenden Regierungen haben bereits Nachricht hiervon erhalten und es wird schon seit einigen Tagen zwischen Koburg und Hildburghausen an der großen Ost-Westbahn, wahrscheinlich nach Eisenach, geführt werden soll.

Die Schlesiſche Zeitung berichtet, daß den proteſtantiſchen Studirenden aus Ungarn und Siebenbürgen der ſeit Jahren unterſagte Beſuch der Univerſität Göttingen und die Benutzung der daſelbſt beſtehenden Stiftungen wieder geſtattet ſei.

Leipzig, d. 26. Dec. Die mit dem 1. Jan. ins Leben tretende neue ſächſiſche Briefftaſte wird allerdings eine hohe Erleichterung und in deren Folge auch eine bedeutende Vermehrung der Korreſpondenz im Inlande bewirken, da dem Vernehmen nach das Porto für den einfachen Brief auf 3 Pfennige, mit einem Pfennigaufschlag für die Meile feſtgeſetzt iſt. Feilich hätte man es lieber geſehen, wenn ein für das ganze Land gleichförmiges Briefporto, d. h. ein und derſelbe Satz ohne Rückſicht auf die Entfernung, vielleicht zu $\frac{1}{2}$ Neugroſchen, angenommen worden wäre. Bei alledem bleibt obenbeſagte Portoermäßigung ein erfreulicher und anzuerkennender Fortſchritt in unſerm Poſtweſen.

Leipzig, d. 28. Dec. Ungeachtet der heftigen Kälte haben die Fahrten auf der Leipzig-Dreſdner Eiſenbahn regelmäßig ſtattgefunden, nur einige Mal iſt eine unbedeutende Verzögerung durch plötzlich entſtandenes Glatteis auf den Schienen herbeigeführt worden. Seit einigen Tagen genießen die Reiſenden der erſten und zweiten Wagenklaſſe eine große Annehmlichkeit durch eine eigenthümliche Heizung der Wagen, was höchſt einfach durch Holzkaſten bewirkt wird, welche kurz vor der Abfahrt mit heißem Sande gefüllt und als Fußbänke in die Coupés unter den Fußtritt geſchoben werden. Dieſe Fußbänke ſtrömen eine gelinde Wärme aus, welche während der ganzen Reiſe ($3\frac{1}{2}$ bis 4 Stunden) faſt unverändert bleibt, und namentlich bei geſchloſſenen Fenſtern, in den Wagen erſter Klaſſe, die Temperatur eines mäßig geheizten Zimmers hervorbringt, hauptſächlich aber die Füße in einer höchſt angenehmen Wärme erhält. Dieſe unſers Wiſſens noch nirgend angewendete Fürſorge für die Bequemlichkeit der Reiſenden iſt gewiß nachahmungswerth.

Frankreich.

Paris, d. 24. Dec. Es iſt heute gewiß, daß im Miniſterium eine tiefe Spaltung herrſcht. Herr Humann hat ehegeſtern dem König ſeine Entlaſſung übergeben. Die Anleihefrage ſoll der Grund dieſer Spaltung ſein. Herr Humann iſt gegen jede Anleihe. Er will mittelſt der Waldungen und der Schatzbons allen Ausgaben vorbeugen. Uebrigens widerſetzt er ſich jeder ferneren Ausgabe zur Erweiterung der Rüſtungen. Hr. Guizot ſtimmt mit dem Finanzminiſter hierin nicht überein, er hält dafür, man dürfe ſich nicht ſo koſtbarer Hülfquellen berauben, auf die man ſpäter zurückkommen könne, wenn die Verhältnisse die Negociation einer neuen Anleihe zu beſchwerlich machen werden.

Der Toulonnais vom 18. d. meldet, daß die Rede ſei, nächſtens werden einige Linienſchiffe, um Tanger zu bombardiren, auslaufen, wenn man nicht unverzüglich Genugthuung wegen der dem franzöſiſchen Konſul, deſſen Hotel verletzt worden iſt, angethanen Inſulte erhalte.

Der Zubrang zur Beſichtigung der Invalidenkirche iſt ſeit Napoleon's Beſetzung ſortwährend ſo groß, daß täglich mehr als 100,000 Perſonen dort erſcheinen.

Paris, d. 24. Dec. Die Preſſe und der Courrier françois verſichern, daß Oeſterreich und Preußen beſtimmte Erklärungen über Frankreich's Rüſtungen verlangt haben. Der Univerſal fügt hinzu, daß dieſe Mächte angedeutet hätten, wenn Frankreich 500,000 Mann unter den Waffen halte, würden ſie an der Grenze ein Beobachtungskorps aufſtellen müſſen.

Man verſichert, es gehe aus den Geſtändniſſen des Darmes hervor, daß dieſer Angeklagte Mitglied einer Geſellſchaft von 20

Perſonen geweſen iſt, die ſich verſchworen haben, Louis Philipp nach dem Leben zu trachten; daß 2 dieſer Perſonen verhaftet ſeien, und daß Darmes erſt den Morgen des Tages, wo er ſein Attentat beging, erfahren habe, daß er es ſei, welcher daſſelbe zu vollziehen habe. Man fügt hinzu, daß die Eröffnung der Debatte des Prozeſſes Darmes am 15. Januar vor dem Pairshofe beginnen werden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 21. Dec. Der jetzige Beſtand der britiſchen Flotte im Mittelmeere unter Admiral Sir R. Stopford, Kontre-Admiral Sir J. Dimmanney, Kontre-Admiral Sir J. Louis und Kommodore Sir Ch. Napier iſt: 17 Linienſchiffe mit 1460 Kanonen, 5 Fregatten 154 R., 5 Korvetten 60 R., 4 Kriegssloops 66 R., 2 Briggs 20 R. und 13 Dampfſchiffe. Der Beſtand der Flotte in den Häfen von Großbritannien iſt: 7 Linienſchiffe mit 672 Kanonen, 4 Fregatten 154 R. 3 Sloops 46 R., 4 Kriegs-Dampfböte und 4—8 fl Dampfſchiffe.

Das 18te, 26te und 49te Regiment ſollen zum „Anhina“ der erſten Eroberung der Batterie in China das Wort auf ihren Fahnen und Feldzeichen tragen.

Der Morning Herald theilt Korreſpondenzen an Regierung von vom 14. mit, nach welchen die portugieſiſche In einem energiſche Maßregeln gegen die ſpaniſche ergreift. hat man Kabinetſonſeil, der am 13. ergaſſen worden. ſolchen Beſchluß gefaßt. Die offizielle Zeitung theilt, in Folge deſſen, mehrere königliche Dekrete mit, die ſich insgeſamt auf den Krieg und Details der Kriegsrüſtungen beziehen.

London, d. 21. Dec. Der Obſerver meldet, daß die Differenz zwischen Spanien und Portugal wegen der Schifffahrt auf dem Duero auf dem Punkte eines Arrangements ſteht. Es iſt allerdings wahr, daß die Baſen dieſes Traktats bereits vor 6 Jahren gelegt worden ſind, aber es iſt in gleicher Weiſe wahr, daß Spanien, nachdem es zugegeben, daß der Traktat in die Länge gezogen wurde, jetzt verlangt, derſelbe ſolle binnen 21 Tagen vollzogen werden. Der Obſerver meint, eine befreundete Macht, wie z. B. Großbritannien, werde hinreichen, um einen für jedermann befriedigenden Beſchluß in dieſer Angelegenheit herbeizuführen.

Die United Service Gazette meldet, laut Briefen aus St. Jean d'Acree vom 20. Nov., den Ausbruch einer Differenz zwiſchen dem Admiral Sir Robert Stopford und dem Kommodore Napier, und daß dieſe Angelegenheit wahrſcheinlich zu kriegsgerichtlicher Unterſuchung werde gezogen werden. Es ſcheint, daß der Kommodore den Admiral nach der Einnahme von St. Jean d'Acree befragt hat, ob er mit ſeinem Benehmen zufrieden ſei, und daß Admiral Stopford verneinend geantwortet hat, indem er erklärt, daß, obſchon er Napier befohlen habe, den Angriff zu beginnen, dieſer dennoch den Kaſtor habe zuvorkommen laſſen, und als er endlich am Gefechte Theil genommen, in eine ſolche Poſition gekommen ſei, daß drei Schiffe nicht haben an der Action Theil nehmen können und daß Centrum der Befeftigung ohne Angriff geblieben ſei, was für Alle, die an den Operationen der Belagerung Theil genommen, ſehr nachtheilig geweſen ſei.

Belgien.

Brüſſel, d. 22. Dec. In der heutigen Sitzung der Repräſentanten-Kammer iſt der Geſetz-Entwurf wegen Vermehrung der Armee (ſ. d. geſtr. Nr. d. Cour.) einſtimmig angenommen worden. Durch einen zweiten Geſetz-Entwurf wird dem Kriegs-Miniſterium ein neuer Kredit von 5 Millionen Fr. für das Jahr 1841 bewilligt. Hierüber erhoben ſich einige

B e r m i s c h t e s .

Diskussionen, die beim Schluß der Sitzung noch nicht beendigt waren.

Brüsseler Blätter berichten aus Berviers vom 17.: Man arbeitet thätig auf neun verschiedenen Punkten der Eisenbahnsektion von Pepinster zur preussischen Grenze. Morgen werden zwei Arbeiterkompagnien den Tunnel begiessen, der durch die Gärten des Hrn. Ed. Biolley gehen wird. Die Unternehmer machen aus Berviers den Mittelpunkt ihrer Arbeiten, die sie mit unglaublicher Thätigkeit verfolgen werden; sie nehmen alle Arbeiter, die sich anbieten.

P o r t u g a l .

Lissabon, d. 14. Dec. Das Ministerium hat über Spaniens Anforderung, „daß der Vertrag über die Duero-Schiffahrt, ohne auf die Wiederzusammenberufung der Cortes zu warten, zur Ausführung gebracht werden solle“, eine Berathung gehalten, und den Beschluß gefaßt, Widerstand zu leisten und das ganze Land zu den Waffen zu rufen. Demgemäß wurden durch eine außerordentliche Beilage zur offiziellen Zeitung mehrere Dekrete veröffentlicht: 1) Die Gesetze über die persönliche Freiheit sind auf 40 Tage suspendirt. 2) Alle Beamte, die zum Militärdienst tauglich, haben Befehl erhalten, sich binnen drei Tagen in die beiden Bataillone der Nationalfreiwilligen in Lissabon einschreiben zu lassen. 3) Sämmtlichen Magistraten im ganzen Königreich ist befohlen worden, alle jungen Leute von 18—25 Jahren, die zum Militärdienste tauglich sind, unter die Fahnen zu rufen und mittelst eines Handgeldes von 27 Fr. so viele Freiwillige wie möglich anzuwerben. 4) Jedem Deserteur, der jetzt abwesend ist, wird Amnestie angeboten. 5) Es ist Befehl ertheilt, vier Kriegsschiffe auszurüsten, um im Falle eines Bruchs Cadix und Malaga zu blockiren. 6) Die Festungswerke von Lissabon und Porto werden ohne Zeitverlust in Vertheidigungszustand gesetzt. 7) Im ganzen Lande sollen alle Männer von 18—40 Jahren, die nicht dem stehenden Heere angehören, Nationalbataillone bilden.

T ü r k e i .

Konstantinopel, d. 2. Dec. Es befinden sich hier bereits gegen 6000 ägyptische Gefangene, von denen jedoch gegen 2000 freiwillig Dienste genommen haben. Der aus Syrien zurückberufene nach Adrianopel bestimmte Tzset Mehmed Pascha wurde in der Hauptstadt erwartet. — Mit dem persischen Boisqaster Mirsa Dschafar sind hier Nachrichten aus Bokkara und Kabul bis Ende August eingetroffen, die die Flucht Dost Mohammed Chan's etwas anders als die englischen Berichte darstellen.

Konstantinopel, d. 8. Dec. Es ist zwar die Nachricht hier eingelaufen, daß der Oberbefehlshaber der vereinigten Flotte Admiral Stopford, so wie die Pforte, die am 26. November zu Alexandria, durch den Kommodore Napier und Boghos Bei unterzeichnete Konvention, indem der gedachte Kommodore ohne Vollmachten handelte, als null und nichtig erklärt haben. Wenige Tage später wird jedoch dem Admiral Stopford die an ihm aus London unterm 15. November ergangene Weisung zugekommen sein, in Folge deren das türkisch-ägyptische Zerwürfniß auf geregelterm Wege zu Ende gelangt sein wird.

Aus Syrien hat die Pforte die Bestätigung der Nachricht erhalten, daß der Pascha von Diarbekir, Zekeria Pascha, in Aleppo eingerückt war. — Ibrahim Pascha, der sich früher von Zahle weiterhin gegen Balbeck gezogen hatte, ist von da nach Damaskus aufgebrochen, um mit dem Ueberreste seiner Truppen auf dem Karawanenwege den Rückzug nach Aegypten anzutreten.

— Personen-Frequenz auf der Magdeburger Leipziger Eisenbahn:

Bis zum 19. December waren besördert . 161,771 Personen
Vom 20. bis 26. Decbr. 5,324

Summa 167,095 Personen.

— Nachrichten aus Frankreich vom 21. d. zufolge waren die Seine, die Loire und die Maine bereits auf mehreren Punkten zugefroren. Die Eisdecke der Seine hatte sich aber zu Bercy wieder in Bewegung gesetzt, wodurch ungefähr 40 Schiffe zertrümmert wurden und versanken. Fässer Wein trieben den Fluß hinab. Am Port-au-ble hat das Eis mehrere Schiffe beschädigt und dadurch einen Verlust von 3000 Frs. verursacht.

— Die Bevölkerung von Frankreich ist in dem Zeitraume von 1762 bis 1836 von 21,769,163 auf 33,546,910 Seelen gestiegen. Gegenwärtig ist man mit einer neuen Zählung beschäftigt.

| Berlin, d. 24. Dec. 1840. | W a | Pr. Cour. | | W a | Pr. Cour. | | |
|------------------------------|--------|-----------|------|---------------------------|-----------|------|------|
| | | Br. | S. | | Br. | S. | |
| St. = Schuldsch. | 4 | 103½ | 103 | rüdft. C. d. Km. | — | 97 | 96 |
| Pr. Engl. Dbl. 30 | 4 | 99½ | — | do. do. d. Km. | — | 97 | 96 |
| Pr. = Sch. d. Sech. | — | 78½ | 77½ | Zinsch. d. Nm. | — | 97 | 96 |
| Km. Dbl. m. l. C. | 3½ | 101½ | — | do. do. d. Nm. | — | 97 | 96 |
| Nm. Schuldsch. | 3½ | 101½ | — | Actien: | | | |
| Berl. Stadt = Dbl. | 4 | 103½ | 102½ | Berl. = Prsb. Eißb. | 5 | 128½ | 127½ |
| Elbing do. | — | — | — | do. do. Prior. = A. | 4½ | — | 102½ |
| Danz. do. in Th. | — | — | — | Berl. Anh. Eisenb. | 4 | 100½ | — |
| Westpr. Pfandbr. | 3½ | 101½ | 101 | Mgd. Ppz. Eisenb. | — | 108½ | 107½ |
| Gr. = H. Pos. do. | 4 | — | 104½ | do. do. Prior. = A. | — | — | — |
| Dstp. Pfandbr. do. | 3½ | 102 | — | Gold al marco. | — | 208½ | — |
| Pomm. Pfandbr. | 3½ | 103 | 102½ | Neue Duk. | — | — | — |
| Kur. = u. Nm. do. | 3½ | 103½ | — | Friedrichsd'or | — | 12½ | 13 |
| Schlesische do. | 3½ | — | 101½ | And. Goldmünzen à 5 Thlr. | — | 7½ | 7 |
| | | | | Diskonto | — | 8 | 4 |

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Quedlinburg, den 22. Decbr. (Nach Wispeka.)

| | | | |
|---------------------|----------------------------|--------|--------------|
| Weizen | 34 — 37 thl. | Gerste | 20 — 21 thl. |
| Roggen | 30 — 31 „ | Hafer | 16 — 17 „ |
| Raffinirtes Rübböl, | der Centner 14½ — 15 thl. | | |
| Rübböl, | der Centner 13½ — 14½ thl. | | |
| Leinöl, | „ 12½ — 13 thl. | | |

Magdeburg, den 28. Decbr. (Nach Wispeka.)

| | | | |
|--------|--------------|--------|--------------|
| Weizen | 38 — 42 thl. | Gerste | 21 — 23 thl. |
| Roggen | 30½ — 31 „ | Hafer | 16 — 17 „ |

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 28. Decbr.: 18 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 28. bis 29. December.

Im Kronprinzen: Hr. Oberst v. Meyer a. Hohenberg. Hr. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Kluge a. Bremen. Hr. Kaufm. Reichert a. Dresden. Hr. Partif. Stropp a. Mannheim.

Stadt Zürich: Hr. Prof. Keil a. München. Hr. Kaufm. Frahm a. Hamburg. Hr. Kaufm. Künzle a. Wofftern. Hr. Kaufm. Kühne a. Lüdenscheid.

Goldnen Ring: Hr. Fabr. Schmidt a. Ebersdorf. Hr. Gutbesitzer Voigt a. Laucha. Hr. Kaufm. Schwarz a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Riemann a. Leipzig. Hr. Kaufm. Goldberg a. Frankfurt. Hr. Amtm. Runge a. Bernigerode.

Stadt Hamburg: Hr. Fabr. Schäfer, die Hrn. Kaufl. Seitel, Braun, Muthreich u. Dornberg a. Nordhausen.

Goldne Kugel: Hr. Stud. med. Martin u. Hr. Stud. jur. Brunner a. Leipzig. Hr. Kaufm. Schulz a. Berlin. Hr. Handl. = Comm. Weisel a. Magdeburg.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Bewohner des Saalkreises benachrichtige ich hierdurch, daß sich mein Geschäftszimmer jetzt in dem Hause des Hrn. Kaufmann Schulze an der Ecke der großen Steinstraße und der Fleischergasse befindet. Der Eingang ist von der Fleischergasse aus über den Hof des Hauses. Zur Aufnahme von Gesuchen, sowie zu mündlichen Anträgen und Anfragen jeder Art bleiben wie bisher die Dienstage und Sonnabende Vormittags von 9 bis 12 Uhr bestimmt, an welchen Tagen und Stunden ich selbst der Regel nach im Geschäfts-Local immer gegenwärtig sein werde.

Halle, den 25. December 1840.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewig.

Die jetzt an den Bäckermeister Jungt verpachtete, der Stadt gehörige halbe Hufe Acker, nämlich sechs Acker im Pfuhl und ein Acker 27 Ruthen in Bölsberger Markt, soll

Sonnabend d. 30. Jan. 1841

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause anderweit auf die sechs Jahre vom 7. September 1841 bis dahin 1847 meistbietend verpachtet werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 23. December 1840.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 6. Januar 1841, Vormittags Neun Uhr soll in dem Geschäfts-Local unserer Registratur eine größere Quantität abkömmlicher alter Acten unter der ausdrücklichen Bedingung sofortigen Einstampfens, gegen sogleich zu leistende baare Zahlung, an den Meistbietenden verkauft werden.

Auf den Ankauf dieser Acten Reflectirende werden deshalb hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten Termine bei dem Herrn Oberbergamts-Registrator Wolter sich zu melden, der mit der Veräußerung der Acten beauftragt ist, und die Bekanntmachung etwa noch nöthig erscheinender Bedingungen im Termine, zu gewärtigen.

Halle, den 25. Dec. 1840.

Königliches Niedersächsisch-Thüring'sches
Ober-Berg-Amt.

Martins. Dunker.

Eine gute Köchin findet Ostern 1841 einen Dienst auf dem Rittergute Queß bei Jörbig.

Die Brauerei des Rittergutes Queß beabsichtigt der Besitzer desselben anderweitig zu verpachten.

11000, 6000, 3000, 2000, 1500, 1000, 500, 300, 200 und 2mal 100 Thaler sind auszuleihen durch den Actuarius Dancker in Halle, Rathhausgasse Nr. 253.

Ein tüchtiges Hausmädchen findet sofort einen Dienst, Hospitalplatz No. 1984.

Gesunde wilde Birnbaum-Stämme, 14 bis 20 Zoll stark, kauft

M. Bucherer,
große Ulrichsstraße Nr. 73.

Das Weihnachtsprogramm vom Herrn Prof. D. Frißche: „De Spiritu sancto commentatio exegetica et dogmatica Pars I.“ ist bei E. A. Schwetschke und Sohn für — 5 Sgr. — zu haben.

Frische Holsteiner Aulstern bei
G. Kawald.

Den 24. d. Mts. sind 3 Notenhefte in der Aue von Schlettau bis Halle verloren gegangen. Der eheliche Finder erhält bei Rückgabe derselben im Gasthose zum Saalhof in Halle eine gute Belohnung.

Ein Pferd (braun), 8jährig, zum ein- und zweispännigen Gebrauch, ist kleine Ulrichsstraße No. 1000. zu verkaufen.

Eichene Nusslöche, wobei sehr starke für Müller passend, liegen eine Partie nach billiger Taxe zum Verkauf auf dem Rittergut Löpzig bei Merseburg.

Für die Gebildeten aller Stände.

In allen Buchhandlungen, Halle auch bei **E. A. Schwetschke und Sohn**, ist zu haben:

Lippert's

Handwörterbuch zur richtigen

Aussprache der Fremdnamen, sowohl aller ausländischen Personen, als Länder- und Städtenamen älterer und jetziger Zeit, sowie der in der Umgang- und wissenschaftlichen Sprache gebräuchlichsten Fremdnamen. Für Gebildete aller Stände, insbesondere für Lehrer, Geschäfts- und Kaufleute, Reisende, Zeitungs- und Vorleser, Schauspieler zc. gr. 8. geh.

Preis 1 Thlr. 5 Sgr.

Noch immer vernimmt man, selbst in der Konversation wissenschaftlich gebildeter Personen, die ärgsten Verstöße gegen die richtige Aussprache der ausländischen Eigennamen, die dem Sprachkennner ein unwillkürliches Lächeln abgewinnen. Wie oft hört man nicht sprechen oder lesen: Newton statt Njuht'n; Franklin st. Fränglinn; Byron st. Bir'n; Gruithuisen st. Greutheus'n; Peru st. Perú; Portici st. Pörtitschi; Canning st. Ränning; Halley st. Hälli; Potosi st. Potösi; Cooper st.

Ruhper; Brewster st. Bruhster; Stockholm st. Stóckholm; Sevilla st. Sevilja; Vastia st. Vastia; Greenwich st. Brihnitsch zc. zc. Kaum daß der Name des größten aller Dichter, Shakespeare, richtig (Schäkspihr) ausgesprochen wird. Dies wird hinlänglich sein, um einen Begriff von der hohen Wichtigkeit der vorstehenden Schrift zu geben.

Ein erfahrener Gärtner, verheirathet oder unverheirathet, findet sofort ein Unterkommen durch den Commissionär J. G. Fiedler in Halle, große Steinstraße Nr. 178.

In Cröllwitz Nr. 30 ist ein junger Hühnerhund zugelaufen.

Es ist eine Ladung Stück- und Bäckerkohlen bei Siebichenstein an der Föhre zu einem billigen Preis zu verkaufen.

Gutes Wiesenheu sucht zu kaufen
Stengel, Wranne meister.

Durch alle Buchhandlungen (in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn) ist zu haben:

Lebensbeschreibung
des hochseligen Königs von Preußen,
Friedrich Wilhelm III.
Von E. Körte.
Hierzu als Beigabe ein gelungenes Portrait des Verewigten (Folio-Format).
Preis 10 Sgr.

Am 26. d. Mts. ist ein kleiner grauer Spitzhund, auf den Namen Lili hörend, entlaufen. Wer denselben große Steinstraße zur Stadt Berlin abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Zum Jahreschlusse empfiehlt sich mit Anfertigung von Rechnungen und Anweisungen die Steindruckerei von Julius König, Leipzigerstraße Nr. 286.

Zum Sylvesterabend und freier Nacht ladet ergebenst ein
Preis in Trotha.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen in der Barsüßerstraße No. 119.

3 Rthlr. Belohnung.

Wer mir die Diebe, welche in den letzten 14 Tagen einige 28 und 30 Ellen lange mittelmäßig starke Baustämme von dem hiesigen Holzplaz gestohlen haben, so namhaft macht, daß ich sie gerichtlich belangen kann, erhält obige Belohnung. Dieselbe Belohnung verspreche ich auch dem, der einen Dieb neuerdings bei dem Stehlen meines Holzes ertappt und ihn der Behörde überliefert.

Fr. Brauer jun.
Zimmermeister.